

AGABY

Vorstands- und Jahresbericht Aktivitäten der AGABY 01.01. – 31.12.2023

Mitgliedschaft

- Derzeit 35 Mitgliedsbeiräte
- Davon 7 Landkreise und 28 Städte

30 Jahre AGABY

Eine Erfolgsgeschichte, die zeigt, wie wichtig Netzwerke und der Kampf um mehr Teilhabe sind: In den 1990er Jahren ist AGABY noch ein rein ehrenamtlicher Zusammenschluss der damals sogenannten Ausländerbeiräte. Erst Anfang der 2000 Jahre erhält AGABY eine finanzielle Förderung vom Freistaat Bayern. AGABY besetzt wichtige Gremien und wird Teil von zivilgesellschaftlichen Bündnissen. Kampagnen zum „kommunalen Wahlrecht für alle“ werden durchgeführt und Projekte zu Arbeitsmarktintegration, Antidiskriminierung, Optimierung der Integrationsstrukturen durchgeführt. Die aktuellen Entwicklungen sieht AGABY mit großer Sorge. Ansteigende Zahlen von rassistischen und diskriminierenden Übergriffen, das Leid von Menschen auf der Flucht und zunehmend demokratiefeindliche Haltungen erfordern Wachsamkeit und gemeinsames Handeln.

*„Das macht AGABY notwendiger denn je: Eine starke kritische und zugleich konstruktive Stimme der Migrant*innen, die Teilhabe, Demokratie und Gleichberechtigung verlangt und mitgestaltet“,* unterstreicht Mitra Sharifi und richtet einen dringenden Wunsch an die Bayerische Staatsregierung:
„Ich hoffe, dass die Landesregierung endlich diesen Mehrwert anerkennt und die dauerhafte Förderung unserer Arbeit institutionell verankert.“

[Zum Beitrag auf der Website](#)



Politik und Gremien (Auswahl):

Teilnahme an der Auftaktveranstaltung der KAUSA-Landesstelle zur Unterstützung von migrantischen Unternehmen als Ausbildungsbetriebe und dualer Ausbildung für Geflüchtete und Migrant*innen; mit Dr. Jens Brandenburg, Parlamentarischer Staatssekretär des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und Joachim Herrmann, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration.

Teilnahme am 20-jährigen Jubiläum des Landesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement, LBE, mit Podiumsgesprächen und Feierlichkeiten und Beitrag für die Festschrift.



Fachveranstaltung zur Antidiskriminierungsarbeit mit Ferda Ataman, Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes und Unabhängige Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung; mit Input von AGABY;

Festveranstaltung zum 18-jährigen Jubiläum des Bayerischen Bündnisses für Toleranz – Demokratie und Menschenwürde schützen.

Festakt zum 25-jährigen Jubiläum des Bundeszuwanderungs- und Integrationsrats, BZI. Lajos Fischer, Vorstandsmitglied der AGABY und ehemaliger Vorsitzender des BZI, wurde für sein großes Engagement für eine strukturelle finanzielle Förderung des BZI und den Aufbau der Geschäftsstelle geehrt.

Bei der anschließenden Mitgliederversammlung verabschiedeten die Delegierten eine Resolution gegen Sparmaßnahmen.



Festakt zum 50-jährigen Jubiläum des Integrationsrats der Stadt Nürnberg.

Einführung des neuen Integrationsbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung, Karl Straub im Rahmen einer Sitzung des Bayerischen Integrationsrats.

Demokratiedialog im Bayerischen Landtag mit über 70 Verbänden und Organisationen mit Diskussion über die Zukunft Bayerns.

Abschlussveranstaltung des Projektes „Politik Akademie der Vielfalt“ des BZI im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, BAMF, in Nürnberg.

Workshop „Migrant*innen als Europas Bürger*innen“ beim Netzwerktreffen zur Europawahl von Europe Direct Augsburg.



Weitere Gremienarbeit:

zahlreiche Sitzungen, Ausschüsse und Mitgliederversammlungen:

Allianz gegen Rechtsextremismus, Bayerisches Islamforum, ESF-Begleitausschuss, LBE, May Ayim Fonds, Medienrat, Rundfunkrat, Wertebündnis Bayern.

Öffentlichkeitsarbeit (Auswahl):

Zu Jahresbeginn verfolgten die Integrationsbeiräte mit großer Bestürzung die Situation in den Erdbebengebieten in der Türkei und Syrien und organisierten überall in den Kommunen Bayerns Spendensammlungen und Hilfslieferungen.

AGABY rief zur Solidarität und zur unbürokratischen Aufnahme von Familienangehörigen auf.

[Pressemitteilung „Solidarität mit Menschen in Erdbebengebieten“](#)

[Pressemitteilung „Bessere Unterstützung in Erdbebengebieten in Syrien nötig“](#)

Zum Problem von Rassismus unter Migrant*innen plädiert AGABY für klare, aber solidarische Kritik:

[„Kritische Auseinandersetzung stärken: Rassismus in Integrations\(bei\)räten thematisieren!“](#)

AGABY hat auf mehreren Ebenen **gegen die in der Reform des „Gemeinsamen Europäischen Asylsystems“ GEAS** enthaltenen Verschärfungen protestiert.

Im Vorfeld wurde die [Pressemitteilung „Reformpläne des europäischen Asylrechts sind zynisch“](#)

veröffentlicht. Zudem hat AGABY die [Kampagne „Offen bleiben – für eine solidarische Gesellschaft“](#) und einen [offenen Brief](#) des Integrationsbeirats Augsburg und BZI unterzeichnet.

Im Dezember 2023 wurden die Änderungen beschlossen. Mit dem neuen EU-Asyl- und Migrationspakt werden Abschiebung erleichtert, die Definition so genannter sicherer Drittstaaten ausgeweitet, Lager und "Grenzverfahren" an den EU-Außengrenzen ermöglicht und Seenotrettung kriminalisiert.

Im Vorfeld der bayerischen Landtagswahl hat AGABY die [„Landespolitischen Forderungen“](#) zu den wichtigen Themenfeldern zusammengestellt: Demokratie, Antidiskriminierungsarbeit, Bildung, Asyl und Geflüchtete, Arbeitsmarkt und Fachkräfteeinwanderung, Verwaltung, Wohnen in Vielfalt, Kunst und Kultur, Soziales.

Aus migrantischer Perspektive analysiert die Dachorganisation der Integrationsbeiräte Bayerns die aktuellen Problemlagen, ermittelt Verbesserungsbedarfe und stellt konkrete Forderungen auf.

Zu den „Landespolitischen Forderungen“ wurde zudem Wahlprüfsteine erstellt und auf social media präsentiert (s. S. 7).



Im Herbst wandte sich AGABY mit einer [Pressemitteilung gegen die geplanten Kürzungen](#) der Ampel-Regierung bei Migrationsberatung, politischer Bildung und Demokratieförderung.

Mit dem [Statement „AGABY trauert um alle unschuldigen Opfer“](#) äußerten sich die Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns zum **Krieg in Nahost** und sprachen sich für Zusammenhalt statt Hass aus.

Die Konflikte, die dieser Krieg auch in Deutschland zur Folge hat, beschäftigt gerade auch die Integrationsbeiräte als multinationale und interkulturelle Gremien zutiefst. AGABY als Dachorganisation und die kommunalen Beiräte setzen sich für vertrauensvolle Beziehungen zwischen muslimischen und jüdischen Bürger*innen ein, damit der Hass keine Chance bekommt.

[Alle Pressemitteilung der AGABY auf der Website](#)

Resolutionen:

Bei der Vollversammlung am 7. Mai 2023 in Regensburg verabschiedeten die Delegierten der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns ihre **Forderungen zur Unterbringung von Geflüchteten und zur Fachkräfteeinwanderung**.

[Resolution „Bayern schafft das! Unterstützung für Städte und Landkreise bei der Unterbringung von Geflüchteten“](#)

[Resolution Arbeitskräfte werden gerufen – Es kommen Menschen. Rahmenbedingungen für die weitere Einwanderung verbessern!“](#)

Die Delegierten folgten auch einem Antrag des Ausländer- und Integrationsbeirats Erlangen [Eingabe an die Bayerische Staatsregierung „Gleiche Unterstützung für geflüchtete Studierende – keine Flüchtlinge zweiter Klasse“](#)

Weitere Highlights:

Frédéric Zucco, Mitglied des Integrationsbeirats der Stadt Augsburg und ehemals Mitglied des AGABY-Vorstands, wurde für AGABY von Bayerns Sozialministerin Ulrike Scharf mit dem „Ehrenamtsnachweis Bayern“ ausgezeichnet. AGABY gratuliert Frédéric Zucco ganz herzlich!
[Zur Pressemitteilung](#)



AGABY-Mitarbeiter **Hamado Dipama** wurde für seinen Kampf gegen Rassismus mit dem Lichtblicke-Preis ausgezeichnet. Der Preis wird von der Stadt München, der Lichterkette e.V. und dem Migrationsbeirat München an engagierte Einzelpersonen und Organisationen verliehen. Foto

Als neue Mitglieder der AGABY wurden bei der Vollversammlung der Integrationsbeirat des Landkreises Freising und der Migrationsbeirat der Stadt Vilshofen aufgenommen. Damit gehörten dem Dachverband zwischenzeitlich 36 bayerische Ausländer-, Migrant*innen- und Integrationsbeiräte an.

Zum Jahresende 2023 sind es dann allerdings 35 Mitglieder, weil der Ausländerbeirat Landkreis Starnberg leider seine Arbeit eingestellt hat.

Kampagne zum Internationalen Tag gegen Rassismus am 21. März 2023

AGABY und das Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern hatten in diesem Jahr das Motto „Misch dich ein“ gewählt. Überall in den Städten und Landkreisen Bayerns führten die Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns Demonstrationen, Kundgebungen und Veranstaltungen durch.

Die „Sprecher*innen gegen Diskriminierung“ waren mit ihren Statements gegen Rassismus auf den social-media-Kanälen präsent.

[Kampagne auf der Website](#)

Statements auf [instagram.com/agaby.bayern](https://www.instagram.com/agaby.bayern) und [facebook.com/agabyev](https://www.facebook.com/agabyev)



Projekte im Jahr 2023

Projekt „Integrationsstrukturen in Bayern. Beispielhafte Modelle für die Praxis

Projektlaufzeit: 01.01.-31.12.2023

Gefördert durch: Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration

Der weitere Ausbau und die stetige Fortentwicklung der Integrationsstrukturen stellen eine wichtige Aufgabe für ein zukunftsfähiges Bayern dar.

Mit diesem Ziel der Optimierung von Integration wurden im Rahmen des Projektes Maßnahmen auf mehreren Ebenen realisiert.

1) Fachtagung

Im Rahmen des Projektes wurde am 6. Mai 2023 in Regensburg die **bayernweite Integrationsfachtagung mit dem Titel „Wir gestalten Vielfalt“** durchgeführt.

Beim Podium zur Fragestellung „Wer gestaltet Vielfalt?“ diskutierte die Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für das Ehrenamt, Eva Gottstein, mit Integrationsakteur*innen aus fünf Kommunen Bayerns.

Anschließend tauschten sich die rund 100 Teilnehmer*innen der Tagung in fünf Workshops über Beispiele guter Praxis im Themenfeld Integration aus.



[Dokumentation der Fachtagung](#)

2) Erfolgsfaktoren Integration

Am Beispiel dreier bayerischer Kommunen wurden die Integrationsstrukturen analysiert und die Erfolgsfaktoren für die Integrationsarbeit ermittelt.

Die Ergebnisse sind als Schaubild der Integrationsstrukturen und einem Bericht dargestellt.

[Schaubild Integrationsstrukturen](#)

[Veröffentlichung „Beispielhafte Modelle für die Praxis“](#)

3) Beratung und Fortbildung

AGABY unterstützt die Integrationsakteure in den bayerischen Städten und Landkreisen. In sieben Kommunen erfolgte Beratung im Prozess der Gründung eines Integrationsbeirates. Die neugegründeten Beiräte in Vilshofen und Landkreis Freising wurden als Mitglied aufgenommen.

Zum Thema „Grundlagen der Beiratsarbeit“ wurden drei Seminare durchgeführt. Zwei weitere fanden zu „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Strategisches Netzwerken“ statt.



**Projekt "Aktiv(ierend)e Antidiskriminierungsarbeit in Bayern:
Integrationsbeiräte und Betroffene als Akteur*innen:
Empowerment & Professionalisierung – Sichtbarmachung – Beratung – Vernetzung"**

Projektlaufzeit: 01.01.2020 – 31.12.2024

Gefördert durch: Förderprogramm „Demokratie leben“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Ziel des Projektes ist es, die strukturelle Herangehensweise in der Antidiskriminierungsarbeit in Bayern zu verändern, die von Rassismus betroffenen Personen aktiv in die Gestaltung mit einzubeziehen und zum Engagement gegen Diskriminierung zu aktivieren.

➔ [Mehr Infos zum Projekt](#)

Der große Projekt-Schwerpunkt in 2023 war die **Fortbildung „Train the Trainer“**, die Sprecher*innen gegen Diskriminierung zu Multiplikator*innen weiterbildet. Insgesamt 6 Sprecher*innen haben an der Fortbildung teilgenommen und Grundlagen der pädagogischen Antidiskriminierungsarbeit erlernt. Darauf aufbauend erarbeitet das Projektteam gemeinsam mit den Multiplikator*innen bis 2024 ein „Grundlagenseminar Antidiskriminierung“. Ziel ist, dieses Seminar auch Projektende für Beiräte anzubieten.

Bayerische Landtagswahlen 2023: Ausgehend von den „Landespolitischen Forderungen“ der AGABY, erarbeitete das Projektteam sogenannte [Wahlprüfsteine](#): Diese überprüften die Wahlprogramme der relevantesten demokratischen Parteien danach, wie sie die Interessen von Menschen mit Einwanderungs- und Fluchtgeschichte sowie deren Nachkommen berücksichtigen. Im Anschluss an die Wahl zeigte ein Online Workshop interessierten Beiräten wie sie „politisch aktiv als Beirat“ sein können: Wie finden wir zuständige Politiker*innen vor Ort? Wie schreiben wir sie an? Was nützt der Kontakt zu Mitgliedern des Landtags?

Partei	Ergebnis
CSU	☹️
FREIE WÄHLER	⊗
BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN	😊
SPD	😊
Freie Demokraten FDP	⊗
DIE LINKE.	😊

😊 = ja ☹️ = teils ☹️ = nein ⊗ = keine Angabe

Bis 2024 läuft die UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft. In diesem fand zum Black History Month die **Online-Veranstaltung „Afrodiaspora 2.0“** statt und stellte junge Aktive aus Schwarzen/afrodiasporischen Communities vor. Außerdem beteiligte sich das Projektteam an der **Kampagne N*-Wort Stoppen Nürnberg** in Kooperation mit der noirsociety München, dem Bezirksjugendring Mittelfranken, dem Kreisjugendring Nürnberg, we integrate und der ISD Bayern. 50 junge Menschen aus den Communities kamen gemeinsam mit Unterstützer*innen zusammen und setzten in Kulturaktionen (Workshop, Kunstausstellung, Podiumsgespräch) gemeinsam ein Zeichen für ein respektvolles Miteinander und die Ächtung des N*- und M*-Wortes in Nürnberg.



© AGABY

Das Projektteam verstärkt bestehende Kooperationen im Bereich der Jugendarbeit: Seit Oktober veranstaltet das Projekt mit dem Bezirksjugendring Mittelfranken **Netzwerktreffen für Aktive aus der Jugend-, Empowerment- und Geflüchtetenarbeit in Mittelfranken**. Ziel ist, Ressourcen nachhaltig zu verteilen und vor allem die Angebote im ländlichen Raum zu stärken. Die Netzwerktreffen finden alle vier Monate statt.



© Lukas Pürmayr / AGABY

Seit 2019 gibt es die „**Fachtagung für Diversität**“ in Kooperation mit der Caritas-Pirckheimer-Akademie und dem Bezirksjugendring Mittelfranken. Das Thema 2023 war „**Partizipation in der diversen Gesellschaft**“. Am 06.12.2023 kamen dafür Initiativen aus unterschiedlichsten Communities in Nürnberg zusammen. Auf dem Podium ging es um Formen, Herausforderungen und Möglichkeiten der Partizipation im außerschulischen Kontext.

Mit dabei: der Landesverband Sinti und Roma, das Bundesprojekt „YoungUp!“ des BZI, die queere Jugendorganisation Diversity München und der bayerische Landesverband JunOst e.V. Am Nachmittag tauschten sich die Teilnehmenden im Rahmen eines Speeddatings mit weiteren Organisationen aus, z.B. weintegrate e.V., Kultouren für alle des CPH Nürnberg, Kommunale Jugendarbeit Rosenheim und diversity media. Das offene Format ermöglichte reges Netzwerken und guten Austausch aller Beteiligten.

Projekt „weact: Rassismus entgegentreten und diskriminierungsfreie Gesellschaft mitgestalten“

Projektlaufzeit: 01.03.2023 – 31.12.2025

Projektträger: NEMO, Bundesverband Netzwerke von Migrant*innenorganisationen

Hauptziel des Projektes ist es, Getroffene im Umgang mit Rassismus zu unterstützen durch niedrigschwellige Beratung und systemische Begleitung, sie in ihrer Handlungsfähigkeit zu stärken sowie lokale Strukturen rassismus- und diskriminierungsfrei in den Kommunen/ vor Ort mitzugestalten.

AGABY ist einer von 10 Trägern in 5 West-Bundesländern an 8 Modellstandorten.

In den ersten zehn Projektmonaten erfolgte die Ausbildung der rassismuskritischen Berater*innen und die ersten Beratungen wurden gestartet. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf Vernetzung und Aufbau des Monitorings.

[Weitere Infos und Imagefilm Projekt weact](#)

Projekt „Mobile Antidiskriminierungsberatung in Bayern: Intersektional, flächendeckend, professionell“

Projektlaufzeit: 01.04.2023 – 31.01.2024

Projektträger: Bayerischer Jugendring BJR, Förderung im Programm „respekt*land Antidiskriminierungsberatung für ganz Deutschland“

Gemeinsam mit den Bayerischen Jugendring bietet AGABY seit diesem Jahr mobile aufsuchende Antidiskriminierungsberatung an. Beratungsgebiet sind die Regierungsbezirke Oberpfalz, Oberbayern, Niederbayern und Schwaben.

Im September war das Team zum offiziellen Projektstart in Berlin und konnte sich sowohl mit der Antidiskriminierungsstelle des Bundes als auch den anderen bundesweiten Projekten im Förderprogramm vernetzen.

Seit Oktober bietet das Team intersektionale Beratung an und kann bereits Erfolge in ganz Bayern verzeichnen.



Die Zusammenarbeit als Verbund mit den anderen bayerischen Projekten ist ein wichtiger Standpfeiler des Projektes. Verbundpartner sind: FiO, Füreinander in Oberfranken – die Beratungsstelle des EBZ Bad Alexandersbad, der Landesverband Sinti und Roma und MUT Beratung gegen Diskriminierung – die Beratungsstelle des Würzburger Bündnis für Demokratie und Zivilcourage. Auch die Vernetzung und Zusammenarbeit mit bereits bestehenden kommunalen Beratungsstrukturen ist essentiell für die mobile Beratung und ein wichtiger Bestandteil der Arbeit.

Ein weiterer wichtiger Pfeiler des Projektes ist die Gründung eines Projektbeirates bestehend aus BBSB - Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e.V., dgti – Deutsche Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität e.V., NRDB – Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern und VIA Bayern – Verband für interkulturelle Arbeit e.V..

Stärkung der politischen Vertretungs- und Teilhabemöglichkeiten aller Menschen mit Migrationsgeschichte in Bayern

Projektlaufzeit: 01.08.2021 – 31.06.2023

Gefördert durch: OSIFE – Open Society Initiative for Europe

Ziel des Projektes war es, das Engagement für das kommunale Wahlrecht und Verbesserungen für die Partizipation der Migrant*innen in Bayern zu stärken.

Die Aktivitäten des Projekts in diesem Jahr knüpften an die ausgewerteten Ergebnisse der Bundestagswahl an. Im Vorfeld der Landtagswahl in Bayern wurde ein Katalog mit Forderungen erarbeitet zu den folgenden Themen: Antidiskriminierungsarbeit, Bildung, Asyl und Geflüchtete, Arbeitsmarkt und Fachkräfteeinwanderung, Verwaltung, Wohnen in Vielfalt, Kunst und Kultur, Soziales. Die „Landespolitischen Forderungen der AGABY zur Landtagswahl in Bayern 2023. Gleichberechtigtes Zusammenleben in Vielfalt verbessern – Partizipation und Demokratie fördern“ wurden im Vorfeld der Landtagswahl veröffentlicht. Ergänzt wurden die „Landespolitischen Forderungen“ durch die [Wahlprüfsteine](#) (s.o.).

Projekt „Successful Migrant Integration in Regions“

Projektlaufzeit: 01.09.2020 – 31.08.2023

Trägerschaft: Organisation Association for Migration and Integration (SIMI), Tschechien

Gefördert durch: Erasmus+ Programm of the European Union

Das Projekt hatte zum Ziel, die erfolgreiche Integration auf europäischer Ebene zu stärken, dafür wurden best practice Beispiele ausgetauscht und verglichen.

Die Organisation Association for Migration and Integration (SIMI) in Tschechien hat das Projekt initiiert, neben AGABY sind die slowakische Organisation Liga za ľudské práva (Human Rights League) und die belgische Stadt Mechelen beteiligt.

Im Frühjahr trafen bei einem dritten und letzten Austauschprogramm alle Projektpartner zusammen. Das Treffen fand in Bratislava statt und zeigte noch einmal, wie unterschiedlich Integration in verschiedenen Ländern konzipiert und praktiziert wird. Die Struktur der kommunalen Integrationsbeiräte jedenfalls ist weder in Tschechien noch der Slowakei bekannt und üblich und traf bei den Partnerorganisationen auf großes Interesse.

Projekt „Einmischen!“

Projektlaufzeit: 01.01.2021 – 31.12.2023

Trägerschaft: Landesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement Bayern (LBE)

Gefördert durch: Stiftung Bayerisches Wertebündnis, Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Das Projekt "Einmischen" hat zum Ziel, die demokratische Haltung und das politische Engagement von jungen Menschen zu stärken.

Im März führte AGABY beim Teamer*innen-Treffen des LBE in Gauting mit großem Erfolg einen Workshop zum Thema Antidiskriminierung durch.

Durchgeführt wurden außerdem Schulworkshops zum Thema Antidiskriminierung mit „Sprecher*innen“ und Beiräten als Pat*innen für Schulklassen:

in Ingolstadt, Weil (Landkreis Landsberg am Lech) und Nürnberg.

Am 30.11.23 präsentierte das Einmischen!-Projektteam die Zwischenevaluation nach 3 Jahren Projektlaufzeit. Die wissenschaftliche Begleitung stellte die besondere Rolle der Pat*innen heraus: Die Vorbilder sind ein entscheidender Faktor für die Kinder und Jugendlichen, um sich für ehrenamtliches Engagement zu interessieren. Weil das Projekt von Schulklassen und Lehrkräften sehr gut angenommen wird, wurde die Projektlaufzeit auf weitere 3 Jahre verlängert. AGABY setzt seine Kooperation mit dem LBE fort.

➔ [Weitere Infos zum Projekt](#)

